

[s.n.]

Autor(en): **Rosado, Fernando Puig**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Notizen

von Peter Maiwald

Zeitgenössischer Mut: Ohne Rücksicht auf die herrschende Meinung die seine sagen, die mit der herrschenden übereinstimmt.

*

Es ist kein Wunder, dass die Worte, die die Runde machen, am Ende schwindlig sind.

Durch eine Wand kann man tatsächlich nur mit dem Kopf gehen: durch die des Vorurteils.

*

Schade, dass der Niedergang unserer Textilindustrie nicht wenigstens weniger Uniformen verspricht!

*

Weil die Politiker ihre Ziele bekanntlich verfolgen, möchten immer weniger Leute ein Ziel dieser Politik sein.

Wenn noch lange von der «Dritten Welt» gesprochen werden kann, wird es bald die letzte sein.

*

Der Schauspieler: Auch das Klatschen der Wellen, die über ihm zusammenschlugen, hielt er für Beifall.

*

Zum Unglück der Politiker wollen die Fakten mit ihnen keine Kompromisse machen.